

# Symposium zu Jürgen Habermas: Auch eine Geschichte der Philosophie (2019)

22. – 24. September 2021

Hybridveranstaltung

Otto-Mauer-Zentrum, Währinger Straße 2-4, 1090 Wien

## Tagungsleitung

Rudolf Langthaler und Hans Schelkshorn

## Veranstalter

Institut für Interkulturelle Religionsphilosophie der  
Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien  
in Kooperation mit dem Forschungszentrum „Religion and  
Transformation in Contemporary Society“ (RaT) der Universität Wien  
Gefördert von der Stadt Wien Kultur

## Tagungssprachen

Deutsch und Englisch (ohne Simultanübersetzung)

Die Tagung findet in hybrider Form statt.

Eine Teilnahme als Zuhörer\*in ist nur online über Live-Stream möglich.

Weitere und aktuelle Informationen (Programmänderungen,  
Link zum Live-Stream u.a.) finden Sie auf der Veranstaltungswebsite:

[habermas.univie.ac.at](http://habermas.univie.ac.at)

## Universität Wien

Institut für Interkulturelle Religionsphilosophie

Schenkenstraße 8-10

1010 Wien

[ph-ktf.univie.ac.at](http://ph-ktf.univie.ac.at)



# Programm

## Mittwoch, 22.9.2021

---

14.30 Uhr Rudolf Langthaler

*Begrüßung und Eröffnung der Tagung*

15.00–15.45 Uhr Friedrich Wilhelm Graf

*Ein protestantischer Blick auf die christliche Herkunftsgeschichte moderner säkularer Philosophie?*

15.45–16.00 Uhr Diskussion

16.00–16.45 Uhr Heiner Roetz

*Auch eine Geschichte der Philosophie des alten China?*

16.45–17.00 Uhr Diskussion

17.00 Uhr Pause

17.15–18.00 Uhr Hans Schelkshorn

*Von den Weltbildern der Achsenzeit zum nachmetaphysischen Denken der Moderne?*

*Zu Habermas' genealogischer Verteidigung des Projekts der Aufklärung*

18.00–18.15 Uhr Diskussion

## Donnerstag, 23.9.2021

---

9.00–9.45 Uhr Theo Kobusch

*Achsenzeit – Spätantike – Spätmittelalter. Sind sie notwendig für eine „Genealogie des nachmetaphysischen Denkens“?*

9.45–10.00 Uhr Diskussion

10.00–10.45 Uhr Maximilian Forschner

*Die Provokation des Aristotelismus. Jürgen Habermas über Thomas von Aquin*

10.45–11.00 Uhr Diskussion

11.00 Uhr Pause

11.30–12.15 Uhr Ludger Honnefelder

*Rationalität und Kontingenz. Habermas' Sicht der Wende in der mittelalterlichen Philosophie nach Thomas*

12.15–12.30 Uhr Diskussion

12:30 Uhr Mittagspause

14.30–15.15 Uhr Eduardo Mendieta

*On the Debate on the Humanity of the 'Indians': The Invention of International Law*

15.15–15.30 Uhr Diskussion

15.30–16.15 Uhr Magnus Striet

*Das „Licht des Sollens“. Jürgen Habermas' Andeutungen zu einem prekären Punkt der Moralphilosophie*

16.15–16.30 Uhr Diskussion

16.30 Uhr Pause

17.00–17.45 Uhr Gerardo Cunico

*Habermas' Auseinandersetzung mit Hume und Kant*

17.45–18.00 Uhr Diskussion

18.00–18.45 Uhr Rudolf Langthaler

*„... dass der Kredit, den Kant der Postulatenlehre einräumt, nicht gedeckt ist“: Zu Habermas' Kritik der kantischen Postulatenlehre*

18.45–19.00 Uhr Diskussion

## Freitag, 24.9.2021

---

9.00–9.45 Uhr Christoph Marksches

*Auch eine Geschichte der Philosophie oder: das antike Christentum bei Jürgen Habermas*

9.45–10.00 Uhr Diskussion

10.00–10.45 Uhr Notger Slenczka

*Luther am Beginn des zweiten Bandes – die Verselbständigung des Glaubens und ihre Folge*

10.45–11.00 Uhr Diskussion

11.00 Uhr Pause

11.30–12.15 Uhr Joachim Ringleben

*Der Blick auf die Theologie. Schleiermacher und Kierkegaard*

12.15–12.30 Uhr Diskussion

12.30 Uhr Mittagspause

14.30–15.15 Uhr Maureen Junker-Kenny

*Der Ort Friedrich Schleiermachers als Sprachtheoretiker und als Theologe der Moderne im „nachmetaphysischen Denken“. Eine subjektivitätstheoretische Analyse*

15.15–15.30 Uhr Diskussion

15.30–16.15 Uhr Thomas Schmidt

*Geist, Sprache, Leiblichkeit. Hegel, Herder und Feuerbach über die Verkörperung der Vernunft*

16.15–16.30 Uhr Diskussion

16.30 Uhr Pause

17.00–17.45 Uhr Ludwig Nagl

*Erwägungen zur Pragmatismusrezeption bei Habermas. Religion bei Peirce, Royce, James und Putnam*

17.45–18.00 Uhr Diskussion

18.00–18.45 Uhr Adela Cortina

*Von der Beobachterperspektive zu der Beteiligtenperspektive: Der diskursive Weg zum Kosmopolitismus*

18.15–18.30 Uhr Diskussion

19.00 Uhr Hans Schelkshorn

*Zum Abschluss des Symposiums*